

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 108 (2021)
Heft: 1-2: Spitalbau heute : gesunde Architektur?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Bürgerspital Solothurn von Silvia und Reto Gmür setzt mit seinen Brise-Soleil aus Beton ein Zeichen in der Landschaft. Das Verschattungssystem ermöglicht jederzeit einen freien Blick aus den Patientenzimmern ins Freie. → S. 33
Bild: Ralph Feiner

Titelbild: Raum und Haustechnik im Spital Solothurn gemeinsam ins Bild gerückt.
Bild: Scanvision

Scanvision bespielt das wbw-Cover 2021 mit spektakulären Aufnahmen, die einem wie Röntgenblicke durch die Architektur vorkommen. Für diese Bilder scannt das Team von Scanvision den gebauten Raum oder lässt seine Drohnen ausschöpfen, die 360° Punktwolken einfangen. So gelingt es, Blicke auf die Architektur einzufangen, wie man sie noch nie gesehen hat. Auf unserer Webseite ergänzen animierte Kurzfilme den Filmstil, der jeweils für das Cover ausgewählt worden ist.

Hinter Scanvision steht ein Trio aus drei jungen Architekten, die an der ETH Zürich studiert haben: Dennis Häusler, Johannes Rebsamen und Matthias Vollmer. Scanvision ist ein Spin-off der ETH, dessen Methodik der Visualisierung von Laserscans und Fotogrammetrie am Lehrstuhl von Prof. Christoph Girot entwickelt worden ist. Aktuell ist eine umfangreiche Arbeit in der Dauerausstellung «Einfach Zürich» im Schweizer Landesmuseum als Videoprojektion zu sehen.
www.scanvision.ch

Inhalt

Spitalbau heute

6 Wie baut man ein gutes Spital?

Christine Binswanger und Thomas Hardegger im Gespräch mit Jenny Keller, Daniel Kurz

Nur wenn die Bauherrschaft ihre Bedürfnisse genau definiert und Ziele statt Lösungen vorgibt, kann ein innovativer Spitalbau entstehen, betonen Architektin und Bauherrenvertreter im Gespräch über das Kinderspital Zürich, das derzeit im Bau ist. Auffällig anders sind am Projekt von Herzog & de Meuron die Beschränkung auf nur drei Etagen, die grosse Zahl von Lichthöfen und die Patientenzimmer als kleine Häuschen auf dem Dach. Massnahmen, die dem menschlichen Massstab entsprechen und Identifikation fördern. Eine ausgeklügelte Hygiene-Zonierung ermöglicht an vielen Stellen den Einsatz von Holz mit natürlicher Haptik.

13 Wohlbefinden bauen

Edwin Heathcote

In der Ausnahmesituation von Krankheit und Tod ist ein menschenfreundliches Umfeld besonders vonnöten. Gute Architektur trägt dazu bei. Davon waren Charles und Maggie Jencks zutiefst überzeugt und gründeten 1995 eine Stiftung. In den nunmehr über 30 *Maggie's Centres* treffen sich an Krebs erkrankte Menschen und finden Beratung. Bei den von bekannten Architekten entworfenen Bauten liegt der Fokus in einer häuslichen Anmut der Form, einer warmen Materialisierung und einer grünen Umgebung. Den Klinik-Kolossen, auf deren Grundstücken sie oft stehen, setzen sie eine menschliche Alternative entgegen.

20 Freiräume im Klumpen

Tibor Joanelly
Roland Bernath (Bilder)

Einer extrem dichten Packung gleicht die erste fertiggestellte Hälfte des neuen Kantonsspitals in Chur von Stauer & Hasler. Ein klares Wegnetz und markante Räume schaffen Orientierung im Dickicht der Behandlungsräume. Spitäler werden immer mehr zu *Machines à guérir*, diagnostiziert Redaktor Joanelly, die Behandlungstrakte wachsen zu Klumpen – während die Zahl der Betten schrumpft. Die gute Botschaft aus Chur: Das dichte Gefüge entlastet den Freiraum, ein neuer Platz öffnet das Spital zur Stadt. Die städtebauliche Operation ist gelungen.

werk,

bauen+wohnen

27 Ein gastliches Haus

Eva Stricker
Ralph Feiner (Bilder)

In Fläsch haben Bearth & Deplazes eine Privatklinik errichtet. Rund um ein Atrium sind die Einzelzimmer aufgereiht, die Operationssäle unter dem weit auskragenden Dach. Seiner Lage im Ensemble von Schule und Turnhalle sowie seinen Anspielungen an dörfliche Motive ist es zu verdanken, dass das Gefüge im Wakkerpreis-Dorf nicht aus dem Lot geriet. Im Gegenteil: Mit dem Restaurant und vorgelagertem Terrassengarten hat Fläsch eine gastliche Adresse hinzugewonnen, denn hier können es sich auch Gesunde gut gehen lassen.

33 Freie Sicht aufs Nebelmeer

Jenny Keller
Ralph Feiner (Bilder)

Auch in Solothurn stellen Silvia und Reto Gmür den Menschen ins Zentrum ihres Entwurfs. Viel Tageslicht, grosszügige Erschliessungsflächen und der Einsatz von Farben bringen das im neuen Bürgerspital zum Ausdruck. Hier sind die Funktionen gestapelt, und über dem muskulösen Sockel mit Operationssälen und Untersuchungstrakten erheben sich die mit Brise-Soleil verhüllten Bettengeschosse. Die eigens entwickelten Sonnenschutzelemente rahmen den freien Blick ins Grüne, der dem Heilungsprozess förderlich ist. Ein geschickter Dreh im Grundriss charakterisiert die Korridore wie auch die Patientenzimmer im vierten bis siebten Geschoss.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Gemeinschaftliche Selbsthilfe im ländlichen Bangladesch: Co.Creation Architects arbeiten mit der Bevölkerung an der Verbesserung der Lebensbedingungen. → S. 57
Bild: Co.Creation

40 werk-notiz

Die Neubauten der Roche in Basel bedrohen das architektonische Erbe von Salvisberg und Rohn. Der Wettbewerb *Erstling* zur Architekturkritik von werk, bauen + wohnen und BSA ist abgeschlossen. Eben erst ausgeschrieben wurde der Wettbewerb zum *Haus des Jahres* des Callwey-Verlags.

42 Debatte

Die jüngsten Bundesgerichtsentscheide zum Lärmschutz verunmöglichen sinnvolles Bauen an lärmbelasteten Lagen. Deborah Fehlmann diskutiert mit Experten Vorschläge für eine neue Praxis.

45 Wettbewerb

Der neue Masterplan für das Areal der *Officine*, der alten SBB-Werkstätten beim Bahnhof Bellinzona, sieht ein dichtes Stadtquartier vor. Die Sieger haben einen grünen Park vor den alten Werkhallen ausgerollt – doch der wird erst nach dem Abbruch der Bestandesbauten möglich. Die transparent gezeichneten neuen Volumen der Visualisierung täuschen hingegen über die enorme Dichte des Vorschlags hinweg. Eine Kritik von Alberto Caruso.

48 Ausstellungen

In München läuft die Schau über die Architekturmaschine bis zum Juni weiter. In Basel ist eine monografische Ausstellung zum Werk des japanischen Architekten Tsuyoshi Tane zu sehen, im Pariser Pavillon de l'Arsenal die von Philippe Rahm kuratierte Schau zur Geschichte von Gesundheit und Architektur.

50 Bücher

Hubertus Adam hat für uns das neue Buch über Max Bills Hochschule für Gestaltung in Ulm gelesen. Daneben stellen wir die erste Ausgabe des brandneuen Magazins *Superposition* vor, an dem zahlreiche Hände aus der Schweiz mitgeschrieben haben sowie einen Reiseführer über die böhmische Kleinstadt Litomyšl.

52 Agenda

53 Produkte

54 JAS Junge Architektur Schweiz Studio Noun

Aus Vollholz baute das Architektenduo ein Wohnhaus im Toggenburg. Auch der Innenausbau aus Holz entstand ohne Klebstoffe.

57 Reportage Arbeit im Schatten

Niklaus Graber

Im ländlichen Süden von Bangladesch erarbeiten Co.Creation Architects (Khondaker Hasibul Kabir und Suhailey Farzana) zusammen mit der Bevölkerung Wege zur Verbesserung der Lebensbedingungen. Solide Wohnhäuser und öffentliche Räume entstehen in Selbsthilfe. Das Architektenteam verliess die Hauptstadt, um in einfachen Verhältnissen relevante Architektur zu schaffen.

64 Bauten Monumentalität und Feierlichkeit

Roland Züger
Jürg Zürcher (Bilder)

Auf dem Friedhof Feldli in St. Gallen haben Keller Hubacher Architekten einen Abdankungsraum in die alte Ofenhalle eingefügt. Der eindrucksvolle neue Platz vor dem Haus stiftet der Anlage einen neuen Ort der Zusammenkunft.

68 werk-material 764 Antike Mitte

Christoph Ramisch
Roland Bernath (Bilder)

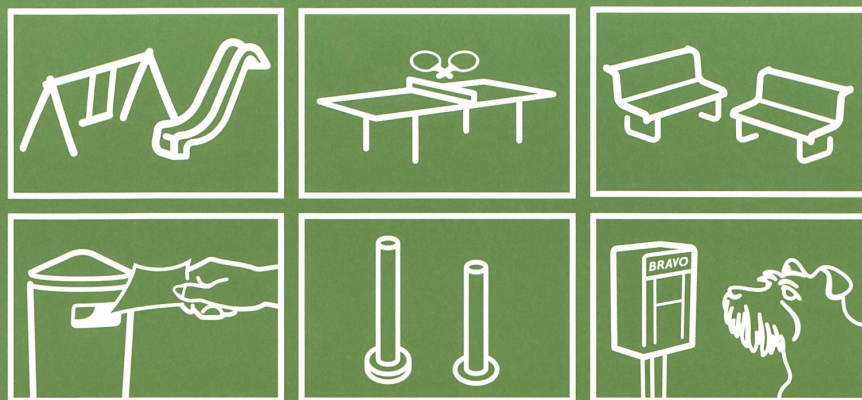
Schulanlage Feldmeilen (ZH) von Neon Deiss

70 werk-material 765 Der siamesische Zwilling

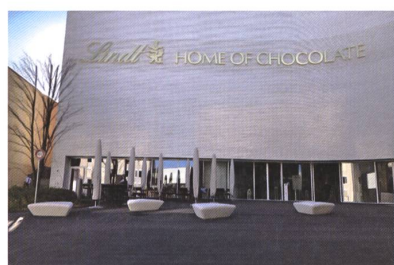
Daniel Kurz
Jürgen Beck (Bilder)

Volksschule Marzili in Bern von Wolfgang Rossbauer und Hull Inoue Radlinsky

werk-material
02.02 / 764
werk-material
02.02 / 765



GTSM Magglingen AG Macolin SA



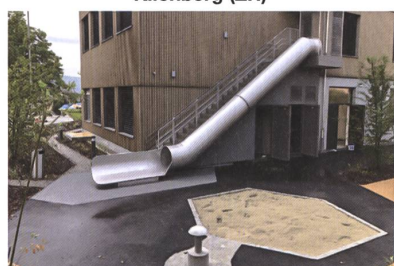
Escofet Betonbänke
vor dem Lindt Home of Chocolate – Museum
Kilchberg (ZH)



Wasserspiel aus Edelstahl
im Seeteufel Tier- & Erlebnispark
Studen (BE)



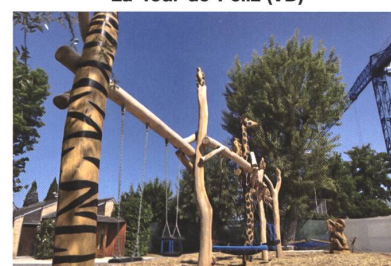
Buddy Bank/Tischkombinationen von miramondo
im intl. Trainingszentrum von Nestlé
La-Tour-de-Peilz (VD)



Röhrenrutsche aus Edelstahl
an Schulhaus-Neubau
Wallisellen (ZH)



Boa Sitz-Skulptur von Out-Sider
auf der Piazza del Ponte
Mendrisio (TI)



Schaukel Anlage aus Robinie von SiK Holz
im Knie's Kinderzoo
Rapperswil (SG)



GTSM Gitterbank Boa
mit Betonsockel in der Psychiatrie
Münsingen (BE)



Sphärische Pflanzbehälter aus Beton
von Escofet im Grossprojekt Volcano
Zürich-Altstetten (ZH)



Raumnetz / Seilkletter-Spielgerät
auf Spielplatz in der Stadt
Biel-Bienne (BE)

GTSM Magglingen AG / GTSM Macolin SA – 2532 Magglingen BE

Büro Zürich: Grossackerstrasse 27, 8105 Regensdorf. Tel. 044 461 11 30, Fax 044 461 12 48 · info@gtsm.ch · www.gtsm.ch